



Erste europäische Studie über die Auswirkungen von COVID 19 auf die europäische Bootsindustrie - mit Optimismus in die kommenden Jahre

Brüssel/Düsseldorf/Köln, 29. April 2021 - Die erste Studie des Verbandes der European Boating Industry, dem Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. und der boot Düsseldorf bietet einen Einblick in die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bootsbranche in Europa im Jahr 2020. Die Studie, die auf dem Internationalen Breakfast Meeting am 20. April vorgestellt und nun veröffentlicht wurde, zeigt eine unterschiedliche Auswirkungen auf die Branche im Jahr 2020 und einen positiven Ausblick für die nächsten Jahre mit einigen klar erkennbaren Trends.

Die Studie, geleitet von zwei Absolventinnen der Jade Hochschule Wilhelmshaven in Deutschland (Amelie Cesar & Natascha Zwenke), ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen European Boating Industry (EBI), Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. (BVWW) und der boot Düsseldorf. Die Studie analysiert die Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2020 auf eine Reihe von Schlüsselindikatoren und die Aussichten der Branche. Sie basiert auf den Aussagen von Unternehmen aus dem EBI-Mitgliederkreis, die Ende 2020 nach dem Ende der Sommersaison befragt wurden, sowie auf Experteninterviews unter den EBI-Mitgliedern.

Die Studie zeigt ein unterschiedliches Bild der Auswirkungen von COVID-19 und der verschiedenen Einschränkungen auf nationaler Ebene für 2020, wobei einige Länder und einige Teilsektoren stärker betroffen sind als andere. Einige Märkte schnitten jedoch auch außergewöhnlich gut ab, mit steigenden Umsätzen. Für 2021 und darüber hinaus ergibt sich ein klares Bild, das einen positiven Ausblick für die Unternehmen zeigt. Aus der Studie ergibt sich auch die Notwendigkeit politischer Unterstützungsmaßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene.

Kernaussagen der Studie:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU): Über 96 Prozent der Unternehmen, die geantwortet haben, sind KMUs, und fast die Hälfte sind Mikro-KMUs.
- Umsätze: Ein Drittel der Unternehmen gab einen Anstieg an, während mehr als die Hälfte einen Rückgang der Einnahmen verzeichnete. Unternehmen, deren Hauptaktivität im Tourismus und in der Produktion liegt, waren stärker betroffen als Unternehmen im Vertriebssektor und im Dienstleistungsbereich.
- Beschäftigung: 23 % der Unternehmen mussten Mitarbeiter entlassen, während 22 % die Beschäftigung erhöhten. Langfristig könnten die Auswirkungen auf die Beschäftigung deutlicher sein.
- Zukünftige Trends: Das Interesse am Bootsbau wird kurz- und langfristig als steigend eingeschätzt. Die Unternehmen setzen verstärkt auf Digitalisierung und auch auf Umweltverträglichkeit. Investitionen mussten jedoch aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 verschoben werden.



- Staatliche Unterstützung: In allen Ländern haben die Regierungen Unternehmen in schwieriger Lage unterstützt. Staatliche Unterstützung bleibt auf nationaler und europäischer Ebene notwendig, wobei der Fokus auf finanzieller Unterstützung, effektiver Gesetzgebung und Förderung liegt.

- Branchenausblick: Die Aussichten für Unternehmen in der Bootsbranche werden für 2021 als positiv wahrgenommen, nur 23 % sehen sie als schlecht an.

Die vollständigen Ergebnisse der Studie und der Analyse sind für Mitglieder von EBI, BVWW und dem Netzwerk der boot Düsseldorf verfügbar. Eine Kurz-Version und eine Zusammenfassung der Studie können hier heruntergeladen werden: <http://bit.ly/impactofcovid19ontheeuropeanrecreationalboatingindustry>

Petros Michelidakis, Projektleiter der boot Düsseldorf, sagt: "Das Ergebnis dieser Studie ist auch für die weitere Entwicklung der boot Düsseldorf von großer Bedeutung. Die internationale Bootsbranche und der gesamte Wassersport haben ein enormes Potenzial. Dieses werden wir für die boot Düsseldorf nutzen und der Wassersport-Community weiterhin eine weltweit einzigartige Messe bieten, die den Markt widerspiegelt. Ich freue mich sehr, dass wir dies bereits auf der boot 2022 unter Beweis stellen werden, denn das Interesse der Branche, sich wieder ihrem Publikum zu präsentieren, ist sehr groß."

Karsten Stahlhut, Geschäftsführer des BVWW, kommentiert: "Die Studie zeigt das große Potenzial der Wassersportbranche. Gemeinsam sollten wir alles daransetzen, immer zukunftsfähig und innovativ zu bleiben, auch im Hinblick auf die Digitalisierung und den anstehenden technischen Wandel."

Philip Easthill, EBI-Generalsekretär, erklärt: "Es ist ermutigend zu sehen, dass sich unsere Branche im Jahr 2020 gut behauptet hat und die Unternehmen positiv in die Zukunft blicken. Dies zeigt die Widerstandsfähigkeit der Branche und die harte Arbeit des letzten Jahres. Wir sind eindeutig sehr gut positioniert, um von neuen Verbrauchertrends kurz- und langfristig zu profitieren. Angesichts der Auswirkungen, die die Pandemie dennoch hatte, zeigt die Studie deutlich, wie wichtig eine effektive Politik auf allen Regierungsebenen ist, um die Erholung zu unterstützen und der Branche zu helfen, in den nächsten Jahren wieder zu wachsen."

Über die boot Düsseldorf

Die boot Düsseldorf ist mit fast 250.000 Besuchern die größte Boots- und Wassersportmesse der Welt und der Ort, an dem sich jedes Jahr im Januar die gesamte Branche trifft. Rund 2.000 Aussteller präsentieren ihre interessanten Innovationen, attraktive Neuentwicklungen und maritime Ausrüstungen. Die nächste Ausgabe findet vom 22. bis 30. Januar 2022 statt. Für die neuntägige Ausstellung auf 220.000 Quadratmetern in 17 verschiedenen Hallen kommt der Markt nach Düsseldorf und bietet einen spannenden Einblick in die gesamte Wassersportwelt. Für jeden Wassersportler ist etwas dabei. Schwerpunkte sind Boote und Yachten, Motoren und Motorentechnik, Ausrüstung und Zubehör, Dienstleistungen, Kanus, Kajaks, Kitesurfen, Rudern, Tauchen, Surfen, Wakeboarden, Windsurfen, SUP, Angeln, maritime Kunst, Marinas, Wassersportanlagen, Beach Resorts und Charters. Alle notwendigen Informationen finden Sie auf der Website der boot Düsseldorf, boot.de.



Presse-Kontakt: Tania Vellen, Telefon: +49 211 4560 518, E-Mail: VellenT@messe-duesseldorf.de und Cathrin Neitzel, Telefon: +49 211 4560 589, Email: NeitzelC@messe-duesseldorf.de

Über den Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.

Der Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. (BVWW) ist seit über 50 Jahren das Sprachrohr der deutschen Wassersportbranche und vertritt die Interessen der Branche auf nationaler und internationaler Ebene. Weitere Informationen finden Sie unter www.bvww.org.

Pressekontakt: info@bvww.org

Über European Boating Industry

European Boating Industry (EBI) repräsentiert die Freizeitbootindustrie in Europa. Sie umfasst alle damit verbundenen Sektoren, wie Bootsbau, Ausrüstungshersteller, Marinas und Dienstleister. Die Branche leistet einen bedeutenden Beitrag zur europäischen Wirtschaft und repräsentiert 32.000 Unternehmen, die über 280.000 Menschen direkt beschäftigen. Die überwiegende Mehrheit des Sektors besteht aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Weitere Informationen auf der EBI-Website: europeanboatingindustry.eu.

Pressekontakt: office@europeanboatingindustry.eu